

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

noch unvollständigen Ausrüstung der Gruppe Krauß der Angriffsbeginn verschoben werden, man nahm ihn für den 24. Oktober in Aussicht; die bereits im Marsch befindliche Infanterie hatte an den ohnehin völlig überlasteten Straßen einen Rasttag einzulegen. Inzwischen liefen am 20. und 21. Oktober unter anderen drei österreichisch-ungarische Offiziere, ein Tscheche und zwei Rumänen, zum Feinde über¹⁾, von denen einer, als Ordonnanz-Offizier einer Brigade verwendet, Karten mit Einzeichnungen bei sich führte und Kenntnis der Angriffszeiten, nicht allerdings des Angriffstages hatte, denn dieser war noch nicht bekanntgegeben. Gleichzeitig war der Isonzo zu einem gewaltigen Hindernis angeschwollen, auf den höheren Bergen lag Schnee. Das ganze Unternehmen schien aufs äußerste gefährdet. Weiteres Abwarten versprach keine Besserung der Verhältnisse. General von Below befahl den Angriff für den 24. Oktober.

Das inzwischen bestimmt erwartete Massenseuer gegen die so gut wie ungedeckten, dicht massierten Geschützaufstellungen und die in die Bereitstellungsräume einrückende Infanterie blieb zwar aus, doch nahm das feindliche Störungsfeuer zu, brachte auch einige Verluste, flaute aber am Vormittag des 23. Oktober wieder völlig ab. Insgesamt waren dabei nur 60 bis 80 feindliche Feuerstellungen erkannt worden, denen gegenüber jetzt 280 eigene Batterien bereitstanden. Unterdessen besserte sich das Wetter, die Gebirgswasser begannen abzufließen.

d) Die Lage beim Gegner vor Angriffsbeginn.

Beim Gegner war seit Abschluß der 11. Isonzo-Schlacht keine entscheidende Veränderung der Frontbesetzung festgestellt worden. Die Kampftätigkeit hatte seit Ende September auch am Mt. S. Gabriele so gut wie ganz aufgehört. Das Artilleriefeuer war sehr gering. Die Italiener bauten an ihren Stellungen, auch an rückwärtigen. Nach wie vor schien die Masse ihrer Streitkräfte südlich des Tolmeiner Brückentopfes zu stehen. Auf der mehr als 60 Kilometer messenden Front vom Rombon nördlich von Flitsch bis zum Isonzo bei Selo nahm man bis zum 24. Oktober²⁾ nicht mehr als etwa neun italienische Brigaden³⁾ als Stellungsbesetzung an, dazu etwa zwei in Reserve dahinter. Südlich von Selo bis zum Meere stand der Gegner wesentlich enger; hier rechnete man einschließlich Ab-

September
bis Oktober.

¹⁾ Öst. amtl. Werk, VI, S. 516. — Insgesamt liefen vor Beginn des Angriffs 4 Offiziere und etwa 60 Mann über. Nach einer Mitteilung des Gen. von Krafft vom September 1941 soll die Zahl sogar noch erheblich größer gewesen sein.

²⁾ Nach der Lagenkarte der O. H. L. vom 24. Okt. 1917.

³⁾ Wegen der verschiedenen Stärke der italienischen Divisionen rechnete die Abt. Fremde Heere der O. H. L. meist nach Brigaden.